Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

28.2.1835 (No. 17)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401227

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 17. den 28. Februar, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Behuf Einrichtung der hiesigen Marstalls-Gebäude sind nachbenannte Maurerarbeiten erforderlich:
38,500 Mauersteine zu vermauern und zu verputzen;
50,000 dito zur Auspflasterung in Rollschichten zu legen;
18,000 Dachpfannen einzudecken;
8,000 □Fuß äußern Putz, und
6,800 □Fuß Gypsdecken anzufertigen.
Annehmungslustige, welche diese und die dabey sonst erforderlichen Maurerarbeiten übernehmen wollen, können den nähern Bestick und die Bedingungen im Secretariat der Cammer einsehen, und haben dieselben alsdann ihre Forderungen, bis zum 7. k. M., Mittags 12 Uhr, versiegelt bey der Cammer einzureichen.

Oldenburg, den 26. Febr. 1835.

Georg.

Schloifer.

2) Diejenigen, welche für den Monat März d. J. Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅓ St. zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bey den Amts-Einnehmern auch im Golde mit einem Aufgelde von 3½ Proc., mithin statt 100 ℳ in N. ⅓ St. 103 ℳ 36 gr. in Golde, statt 10 ℳ in N. ⅓ St. in Golde mit 10 ℳ 25 gr. 1 sw., und statt 1 ℳ in N. ⅓ St. in Golde 1 ℳ 2 gr. 2⅗ sw. entrichten.

Oldenburg, den 26. Febr. 1835.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Concurssachen der Gläubiger: 1) der Pastorin Hespe, 2) der Pastorin Helmers und 3) weyl. Advocat Rumpf ist auf Ansuchen des in dem Concurse der Pastorin Hespe zum Güter-Curator der Masse von weyl. Auctionsverwalter Rumpf bestellten Rechnungsstellers Schröder in Ovelgönne ein Termin auf den 19. März d. J., Morgens 10 Uhr, zur Erklärung über einen vorgeschlagenen Vergleich wegen einer Forderung an weyl. Gerd Hayen Erben angesetzt, unter der Verwarnung, daß die sich nicht erklärenden Gläubiger als dem Vergleichs-Vorschlag annehmend geachtet werden sollen. Den noch unbefriedigten Gläubigern in gedachten dreyen Concursen, absonderlich denen deren Anwälde abgegangen sind, wird dieses zur Nachachtung bekannt gemacht.

Oldenburg, den 4. Febr., 1835.

Wiencken.

4) Die Ehefrau des Geometers Krito vor dem Heiligengeistthore hat heute bonis cedirt, und ist daher wider sie der Concurs erkannt. Alle, denen an der Fortsetzung dieses Concurses liegt, werden hiedurch aufgefordert, gegen den 1. April d. J. geeignete Anträge zu machen, widrigenfalls derselbe wieder aufgehoben werden soll.

Oldenburg, den 18. Febr., 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

5) In Convocationssachen der Wittwe des weyl. Tischlers Gottlieb Trittin zu Bockhorn und deren volljährigen Kinder Creditoren, wegen der an den Weber Eilert Ahlborn zu Bockhorn verkauften, im s. g. Hilgenholze zu Bockhorn belegenen Brinksitzerey, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 19. v M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 15. Febr. 1835.

v. Römer.

Landesbibliothek Oldenburg

Ovelgönner Landgericht.

6) In Convocationssachen, betreffend die von:

1) Johann Gerhard Oncken zum Jahderbollenhagen, Namens und in Vollmacht seiner Ehefrau, Margarethe, geb. Menke;

2) Jürgen Hinrich Mohrhusen zu Wolfsstraße, im Kirchspiele Großenmeer, Ehefrau, Anna Catharine, geb. Menke;

3) weyl. Gerd Menke jun. zu Reithlande Kinder erster Ehe Vormund, Johann Jürgen Schmidt zu Süderschwey, auch zugleich als ad hoc bestelltem Curator über weyl. Gerd Menke jun. zum Reithlande Kinder zweyter Ehe;

4) weyl. Diedr. Christian Menke zu Süderschwey Kinder Vormund, Johann Friedrich Harves zum Schwey; an Eilert Bremer zum Seefelderaußendeich verkaufte, von weyl. Gerd Menke sen. zum Süderschwey dem Erblasser der Verkäufer resp. deren Pupillen nachgelassene aus Sommers Concurse angekaufte zum Reithlande belegene Köterey, bestehend aus Gebäuden und 17½ Jücken Landes;

werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermine, den 29. Januar d. J., mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hierdurch daran präcludirt.

Ovelgönne, den 6. Febr. 1835.

Vollers.

Delmenhorster Landgericht.

7) Da in Concurssachen wider den Bürger und Krämer J. C. Nustedt hieselbst der Verkauf des Concursguts, bestehend in einem kleinen Wohnhause sammt dazu gehörigen, 3 Scheffel Saat großen, cultivirten Heidplacken, erfrüht, und dazu Termin auf den 2. März d. J. Vormittags 11 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt worden ist, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Delmenhorst, den 12. Febr., 1835.

Plate.

8) Des weyland Gesche Behrens zu Lemwerder Nachlasses Curators, Arend Vollers daselbst hat die zu solchem Nachlasse gehörigen sämmtlichen Immobilien, bestehend in einer kleinen Köterey mit einem Wohnhause, einem dabey befindlichen Garten, zwey Kirchenständen und einem Begräbnißplatze, an den Schiffscapitain Diedr. Horstman zu Lemwerden verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 31. März 183[illegible] bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch soll der Anspruch des Hausmanns Nicol. Bunje zu Edenbüttel auf ein von den verkauften Immobilien zu erlegendes Meyergeld resp. den zu entrichtenden Weinkauf ohne weiteres als profitirt angesehen werden, weshalb es dieserhalb keiner Angabe bedarf. Präclusivdecret 6. April. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

9) Nach dem Antrage der in Concurssachen des Nachlasses des verstorbenen Zellers Joh. Berend Heumann, genannt Hopmann, zu Herbergen, und seiner Wittwe, Anna Maria, geb. Bene daselbst, aufgetretenen Creditoren, sollen die zur Concursmasse gehörigen Immobilien, namentlich eine geschlossene Stelle zu Herbergen und mehrere Plätze in der Kirche zu Essen am 14. März d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem zur Concursmasse gehörigen Haupthause in Herbergen öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Cloppenburg, den 21. Febr., 1835.

v. Oeder.

Jeversches Landgericht.

10) In Convocations- und Subhastationssachen wegen der von der Gasthaus- und Stadt-Armencasse zu Jever zu verkaufenden, früher Gastmannschen und Kluckschen Immobilien, wird hiemit bekannt gemacht, daß anderweit Termin zum Verkauf des an der Wegestraße zu Jever belegenen, vormals Gastmannschen Hauses, auf den 18. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts angesetzt ist, und alsdann der Zuschlag jedenfalls ertheilt werden wird.

Jever, den 19. Febr., 1835.

Schloifer.

11) In Convocationssachen der Realgläubiger des weyl. Häuslings Hillert Harms zum Neuender neuen Groden Erben, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen an das in Proclam vom 17. Oct. 1834. gedachte Grundstück mit Pertinentien, in dem Angabetermine vom 11. Dec. 1834. nicht gemeldet haben, derselben verlustig erklärt.

Jever, den 11. Febr., 1835.

Schloifer.

12) In Convocationssachen wegen eines der Ehefrau des Pastors Hollmann zu Stuhr, Johanne Friederike, geb. Hillerns, gehörenden zu Tettens belegenen Hauses cum pert., werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten und Fo[illegible]

Landesbibliothek Oldenburg

rungen nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche verlustig erklärt.

Jever, den 5. Febr., 1835.

Schloifer.

13) In Convocations- und Subhastationssachen betreffend den Verkauf zweyer den Erben des weyl. Siebelt Behrens gehöriger Häuslingsstellen mit Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 26. Janr. d. J. Statt gehabten Angabetermine mit ihren Rechten oder Forderungen nicht gemeldet haben, derselben verlustig erklärt.

Jever, den 30. Janr., 1835.

Schloifer.

Amt Brake.

14) Das am 27. Dec. v. J. vor einer Deputation des Großherzoglichen Landgerichts zu Ovelgönne errichtete Testament des Hausmanns Reiner Sontag und dessen Ehefrau, Margarethe, geb. Ammermann, zum Hammelwardermoor (Außendeich) soll, in soweit es die letztwilligen Dispositionen des am 5. d. M. verstorbenen Ehemanns befaßt, am 5. März d. J., um 10 Uhr Vormittags, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Brake, den 23. Febr., 1835.

Rasmus.

Amt Damme.

15) Das am 30. Dec. 1831. vor dem Amte errichtete Testament des Colon Johann Heinrich Kemphues zu Kemphausen soll, nach dem bereits erfolgten Ableben des Testators am Sonnabend den 7. März d. J., Morgens 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Damme, den 19. Febr., 1835.

Barnstedt.

Amt Cloppenburg.

16) Die Herrschaftliche Wassermühle in Cloppenburg soll von Michaeli d. J. an auf 1 oder mehrere Jahre salva approbatione camerae am 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier im Amtslocale zur Pacht meistbietend ausgeboten werden.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1835.

Bartels.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

17) Den Interessenten des Vellsteinschen Stipendiums wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem in Gemäßheit der Bekanntmachung des Magistrats vom 8. Oct. v. J. auf den 11. Nov. v. J. angesetzt gewesenen Termine, zwischen dem Magistrat und den erschienenen Mitgliedern der Vellsteinschen Familie, auf den Grund der von Seiten des Magistrats gemachten Vorschläge und der hierüber von den Interessenten abgegebenen Erklärung, in Betreff der ferneren Verwaltung des gedachten Stipendiums zur Ergänzung der Stiftungsurkunde dienende Statuten vereinbart und zufolge gefaßten Beschlusses dem Großherzoglichen Consistorium hieselbst zur Genehmigung vorgelegt, auch mittelst Rescripts des Großherzoglichen Consistoriums vom 3. Febr. d. J. vorläufig in soweit genehmigt worden sind, daß nach Maßgabe derselben das zur weiteren Regulirung dieser Angelegenheit Erforderliche nunmehr verfügt werden kann.

Es werden demnach:

1) alle diejenigen Interessenten des Vellsteinschen Stipendiums, welche in dem auf den 11. Nov. v. J. angesetzt gewesenen Termine nicht erschienen sind, als den Beschlüssen der Erschienenen stillschweigend beygetreten hierdurch angenommen, und wird
2) fernerer Termin auf den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, zur definitiven Beschlußnahme über einige in Gemäßheit des Rescripts des Großherzoglichen Consistoriums vom 3. Febr. d. J. annoch näher zu bestimmende Punkte, unter dem Präjudiz, daß die in diesem Termine nicht Erscheinenden als der Majorität der Erscheinenden stillschweigend beytretend angenommen werden sollen.

Das Protocoll vom 11. Nov. v. J., die vereinbarten ergänzenden Statuten und das erwähnte Rescript des Großherzoglichen Consistoriums finden sich zur Einsicht für alle Betheiligten auf dem Rathhause hieselbst niedergelegt.

In Gemäßheit dieser Statuten und der zu fassenden ferneren Beschlüsse soll sodann in dem angesetzten Termine

3) zur Wahl des aus den Mitgliedern der Familie zu erwählenden Mitdirectors der Stiftung, so wie
4) zur Wahl der Mitglieder des Familienrathes und der Ersatzmänner für dieselben geschritten werden, und werden daher zu diesen Wahlen alle männlichen, volljährigen Vellsteinschen Descendenten hiedurch verabladet.

Endlich werden

5) alle diejenigen Mitglieder der Vellsteinschen Familie, welche auf die Auszahlung des Stipendiums zur Zeit bereits ein Recht zu haben vermeynen, hierdurch edictaliter verabladet, in dem angesetzten Termine ihre desfälligen Ansprüche geltend zu machen, und darüber, daß ihnen das fragliche Stipendium zur Zeit ihrer akademischen Studien von der Direction conferirt worden sey, genü-

Landesbibliothek Oldenburg

gende Bescheinigung beyzubringen, bey Strafe des Ausschlusses.

Oldenburg, den 18. Febr. 1835.

Wöbcken.

18) Am 2. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen beym sog. Materialhause an der Schüttingstraße eine Quantität alter Baumaterialien, Thüren, Thürsargen, Fenster, altes Eisen, ein alter Actenschrank ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Oldenburg, den 25. Febr. 1835.

Wöbcken.

Collegium der Kirchenofficialen zu Oldenburg.

19) Zu Abstellung der Störungen der Andacht, welche während des Hauptgottesdienstes in der St. Lamberti Kirche nicht selten dadurch veranlaßt werden, daß manche erst nach dem Anfang der Predigt in die Kirche kommen, oder dieselbe vor dem Schluß der Predigt wieder verlassen, ist, mit Genehmigung des Großherzoglichen Consistoriums, verfügt und wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht: daß vom 1. März d. J. an während des Hauptgottesdienstes in der St. Lamberti Kirche deren sämmtliche Thüren

bey dem Anfang des letzten Verses des Gesanges vor der Predigt geschlossen und bey dem Anfang des Schlußgesanges erst wieder geöffnet

werden sollen.

Sollte jedoch Jemand, wegen eines ihm zugestoßenen Unfalls die Kirche früher zu verlassen genöthigt werden, so wird einer der Kirchendiener ihm eine Thür von innen zu öffnen stets bereit seyn.

Oldenburg, den 16. Febr., 1835.

Scholtz.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen des von der Wittwe des weyl. Berend Hermann Stüve, Helene, geb. Schmeyers, am äußersten Damm vor Oldenburg, an Seine Königliche Hoheit den Großherzog verkauften, daselbst belegenen Hauses nebst Garten und sonstigen Pertinentien. Ang. 9. März. Präcl.-Decr 14. März 1835.

2) Wegen des von der Wittwe des weyl. Gastwirths Bernh. Lammers, am äußersten Damm vor Oldenburg, Anna Catharina, geb. Haverkamp, jetzt Ehefrau des Gastwirths Herm. Hinr. Grotelüschen daselbst, und dem Wallmeister Schwenke im Eversten, als Vormund der minderjährigen Elise Lammers, an Seine Königliche Hoheit den Großherzog verkauften, am äußersten Damm belegenen Wohnhauses nebst Stall und Garten und allen sonstigen Pertinentien. Ang. 9. März., Präcl.-Decr. 14. März 1835.

3) Wegen des von dem Buchbinder Carl Christi Fricke, zu Oldenburg, an den Schlächtermeister W Freese verkauften, im Concurse des Schlächtermeiste Ludw. Beckmann käuflich erstandenen und an d Haarenstraße belegenen vollen bürgerlichen Hauses Ang. 10. März. Präcl.-Decr. 13. März 1835.

Neuenburger Landgericht.

4) In dem Concurse des Nachlasses der Witt des weyl. Mühlenmeisters Ant. Theilen, zu Neue burg, geb. Brunken. 1) Ang. 9. März. 2) Liqui 8. Apr. 3) Priorit.-Urth. 27. May. 4) Verka der zur Concursmasse gehörigen, im Amte Westerstede belegenen Immobilien 24. Jun. 1835.

5) Wegen der von dem Kaufmann Joh. Hemke zu Bockhorn, an den Organisten Wicke ꝛc. verkaufte in № 9. sub 11) dieser Anzeigen näher bezeichnete Grundstücke. Ang. 9. März. Präcl.-Decr. 11. Mär 1835.

6) Verkauf der von dem verstorbenen Landmann Siefke Renken und dem weyl. Jürgen Oetje Jü gens in Zetel acquirirten s. g. Ahrens oder Bohm falken Köterey ꝛc. am 14. März 1835., Nachmit 3 Uhr, im Hause des Kaufmanns Hemken zu Zet Ang. 9. März. Präcl.-Decr. 11. März 1835.

Ovelgönner Landgericht.

7) Wegen des von Wilh. Haveffen, zu Stroha sen, für 800 ℳ Gold an den Dr. medicinae Jo Friedr. Meyer zu Rodenkirchen verkauften, an d Hartwarderbrücke belegenen Wohnhauses nebst Sta und Gartengründen ꝛc. Ang. 9. März. Präcl.-Dec 14. März 1835.

Cloppenburger Landgericht.

8) Die Wittwe des weyl. Kirchspielsvogts Joh Friedr. Lehmkuhl und deren Kinder lassen die in № 12 sub 23) dieser Anz. näher bezeichneten und zu Lastru belegenen Immobilien, am 28. März 1835., Mor gens 10 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Ang. 9. März. Präcl.-Decr. 12. März 1835.

Jeversches Landgericht.

9) Verkauf der von Joh. Hinr. Janßen zum O dorferwarfe nachgelassenen Häuslingsstelle, die Pulter genannt, am 16. März 1835., Mitt. 12 Uhr, im Landgerichts-Locale zu Jever. Ang. 9. März. Präcl.-Decr. 12. März 1835.

---

1) Auf höhere Verfügung wird hierdurch öffentlich zur Anzeige gebracht, daß diejenigen Stuten, welch ihre Eigner zu dem Beschälstande zum neuen Hau vor Oldenburg zugelassen zu sehen wünschen, an fo genden Tagen, als:

Landesbibliothek Oldenburg

am 9. März zu Wardenburg im Meyner'schen Wirthshause,
am 10. März zu Rastede im Gramberg'schen Wirthshause,
am 11. März beym neuen Hause vor Oldenburg, und am 13. März ebendaselbst,
vorgewiesen werden können.

Dabey wird in Bezugnahme auf die Bekanntmachung in № 1., 3. u. 5. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen in Erinnerung gebracht, daß die Beschälstationen im neuen Hause aus den Hengsten Wentworth, dunkelbraun, Heros, Mohrenkopf, Kranich, Schimmel und Pilote, dunkelbraun, zusammengesetzt ist und am 15. März eröffnet wird.

Die Wünsche der Stutenbesitzer über die Zuführung ihrer Pferde zu den einzelnen Hengsten werden, wie es die Umstände erlauben, berücksichtigt werden.

Nachführungen nach den angegebenen Terminen sind durchaus unzulässig.

Oldenburg, den 17. Febr., 1835.

Rumpff.

2) Auf höhere Anordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß am 11. März d. J., Mittags 1 Uhr, im Herrschaftlichen Haarenvorwerk vor Oldenburg 8 Stück theils milchende theils tiedige Kühe und 7 Stück Arbeitspferde öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Zahlungstermin wird einige Zeit ausgesetzt werden.

Oldenburg, den 22. Febr., 1835.

Koeniger, Hoffourier.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Präclusiv-Decret). Da sich in dem mittelst gehörig publicirter Edictalladung vom 18. März 1834. auf den 11. Jul. ej. an. angesetzten präclusivischen Termine Niemand gemeldet hat, um Ansprüche auf die dem Gutsbesitzer Rump zu Bringenburg zuständige, von der Osnabrückschen Landschaft unterm 8. November 1788. ausgestellte Obligation über 500 ℳ Gold, worin der Geheime-Rath zu Osnabrück als Schuldner und der Pastor von Blechen zu Barenau als Gläubiger aufgeführt sind, geltend zu machen: so wird auf den Antrag des benannten jetzigen Inhabers, Gutsbesitzers Rump, der Ausschluß eines jeden derartigen Anspruches dritter Personen an die obgedachte Obligation, sowohl hinsichtlich des Capitals als der rückständigen Zinsen, dem angedroheten Präjudize gemäß hiedurch erkannt.

Decr. in Consil. Osnabrück, d. 15. Jul. 1834.
Königl. Großbrit. Hannoversche Justiz-Canzley.
Wedel.

2) (Gerichtliche Bekanntmachung). Zufolge der gesetzlichen Vorschriften bey Einführung der jetzt hieselbst geltenden Erbe- und Handfesten-Ordnung §. §. XXIV. und XXV. bleiben zwar alle, vor dem 1. May 1834. vorgenommenen, vertragsmäßigen Verpfändungen beweglicher Gegenstände, ohne hinzugetretene Uebergabe derselben (wie diese häufig durch die hier sogenannten Obligationen zu geschehen pflegen) auch ferner in Kraft, und es kann der Beweis der Verpfändung und des Alters des Pfandrechts auf die nach den bisherigen Gesetzen genügende Weise geführt werden. Es tritt jedoch dabey die Beschränkung ein, daß, vom 1. May 1835. an, in den Fällen, da der Gläubiger in Betreff der Verpfändung weder eine öffentliche Urkunde noch eine solche Privaturkunde, die entweder jetzt schon beglaubigt ist, oder noch bis zum 1. May 1835. beglaubigt wird, für sich hat, zur Beweisführung gegen dritte, die Eideszuschiebung und Anerkennung von Seiten des Schuldners als Beweismittel ausgeschlossen sind. Bis zum 1. May 1835. steht es aber jedem Gläubiger, dem vor dem 1. May 1834., in einer Privaturkunde ein Pfandrecht bestellt worden ist, frey, auf Kosten seines Schuldners die Existenz dieser Urkunde auf derselben notariell beglaubigen zu lassen, und wird durch eine solche Beglaubigung die bisherige Beweiskraft der Urkunde, sowohl hinsichtlich der Verpfändung als in Betreff des Datums der Ausstellung, conservirt.

Bey dieser Beglaubigung, welche übrigens durch einen Notar geschehen kann, müssen die Namen der Contrahenten, die Natur und der Gegenstand des, der Urkunde zum Grunde liegenden Rechtsgeschäfts, namentlich auch die Verpfändung, so wie alles dieses aus der Urkunde sich ergiebt, und endlich das Datum der Letzteren genau angegeben seyn.

Obgleich diese Vorschriften zur Zeit der Einführung derselben gehörig publicirt worden sind; so hält doch die unterzeichnete Behörde es für angemessen, die im benachbarten Auslande etwa befindlichen Pfandgläubiger Hiesiger, darauf nochmals aufmerksam zu machen, daß sie bis zum 1. May 1835. ihre Privaturkunden über Pfandrechte an beweglichen Gegenständen, auf obige Weise und unter Conservation der angegebenen Beweismittel beglaubigen lassen können.

Bremen, den 24. Februar, 1835.

Das Erbe- und Handfesten-Amt, der freyen Hansestadt Bremen.

Landesbibliothek Oldenburg

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Tungeln. Am 5. März d. J., Nachmitt. präcise 1 Uhr, lasse ich in meinem Hause allerhand überflüssiges Haus-, Küchen- und Ackergeräth, als Schränke, Tische, Stühle mit Polster, ein- und zweyschläftige Bettstellen, imgleichen mehreres Küchengeräth, so wie einen Stuhlwagen mit 2 Tafelstühlen und eine gepolsterte Bank, zwey engspurige beschlagene Ackerwagen, einen doppelten Pflug, nebst sonstigen Sachen, auch einige junge Ochsen und Beester, öffentlich meistbietend verkaufen. Thies.

2) Hollwarderwisch. Die Erben des weyland Jürgen Emken lassen am 9. und 10. März d. J. die zum Nachlasse des weyl. Erblassers gehörigen Gegenstände im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, als:

8 Mutterpferde, worunter 2 6jährige, 2 gelbbraune, wovon das eine 11 und das andere 12 Jahre alt, 2 gelbbraune, eins von 4 und eins von 5 Jahren, 1 Fuchs, 2 Jahre alt und 1 Mutterfüllen, 18 tiedige Kühe und Quenen, 2 güste Quenen, 6 3jährige Ochsen, 5 2jährige dito, 1 2jährigen Stier, 2 Rindbullen, 6 Kuhrinder, 4 Winterschweine, 3 beschlagene Ackerwagen, 3 Pflüge, 5 Egden, mehreres Pferdegeschirr, 4 Betten, 1 Schrank, 6 Polsterstühle, 12 mit Rohr gewundene Stühle, Zinn-, Messing- u. Kupfergeräth und allerley sonstige Sachen.

3) Heering. Die Gebrüder Gerd und Johann Diedrich Lange, lassen am 10. März d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten: 4 Pferde, worunter 1 5jähriges dunkelbraunes mit weißen Hinterfüßen, 1 dunkelbraunes 4jähriges mit weißen Hinterfüßen, 1 gelbbraunes 3jähriges mit Bläßen und einem weißen Hinterfuß, 1 gelbbraunes 3jähriges mit einem weißen Hinterfuß, 15 tiedige Kühe und Quenen, 7 3jährige Ochsen, 6 2jährige Ochsen, 1 2jährigen Stier, 6 Schweine, wovon eins trächtig.

4) Varel. Johann Meiners Wwe zum Hohenberge ist gewillet, am 9., 10. u. 11. März d. J. 13 tiedige und 2 güste Kühe, 9 3jährige Ochsen, 3 dito 2jährige, 2 güste Quenen, 7 Rinder, 8 Pferde, wovon 3 trächtig, u. 2 Hengstenterfüllen, 2 Schweine, wovon 1 trächtig, 4 Wagen, 3 Pflüge, 4 Egden, 1 Staubmühle, 1 Fruchtraspe, 1 Rapsaatsegel mit Zubehör, mehrere Hecken, 1 8 Tage gehende Hausuhr, 1 Taschenuhr, Silber-, Messing- u Zinngeräth, mehrere Schränke, Tische, Stühle und Betten, 5 bis 600 ℔ Speck und Fett, circa 3 Last Sommergerste vorzüglich zur Saat, 1½ Last Bohnen, ½ Last Rocken, mehrere Fuder Stroh und was sich sonst noch mehr vorfindet, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

5) Altenhuntorf. Die Wittwe des weyl. Renke Hayen hiers. läßt am 7. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung 4 tiedige Kühe, 1 güste dito, 8 2- und 3jährige Ochsen, 1 Quene, 6 Rinder, 1 Kalb, 3 Pferde, 3, 4 und 6 Jahre alt, 3 braune Hengstfüllen, einige Schweine, einige Wagen, Pferdegeschirr, Milchgeräthe, Speck und Schinken, einige Fiehmen Dachstroh und sonstige Sachen, so wie circa 32 Sch. Saat grünen Rocken und Weizen, öffentlich verkaufen, — imgleichen circa 18 Jück Kleyland zum Weiden und Mähen auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verheuern.

6) Oldenburg. Am nächsten Montag den 2. März, Morgens 10 Uhr, werde ich in meinem Hause eine Quantität Dampf-Chocolade, von einer der berühmtesten Dampf-Chocoladen-Fabriken, für Rechnung dessen den es angeht, öffentlich meistbietend verkaufen. Es sind darunter viele feine Sorten Vanille-, Bahia-, Gewürz-, Gesundheits-, Isländisch Moos-, Eichel- und Ingwer-Chacoladen.

J. C. H. Stoltze, Mäkler.

7) Ranzenbüttel. Weyland Claus Hinrich Schmidt Kinder Vormünder, Joh. Friedr. Schmidt im Felde u. Conf. lassen am 17. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Pupillen Wohnung 2 trächtige Stuten, 2 braune Pferde, 1 rothbraunes Hengstfüllen und 2 rothbraune Mutterfüllen, 3 milchende Kühe, 1 güste dito, 2 2jährige Ochsen, 4 2jährige Quenen, 5 Rinder, 3 Schweine, wovon 1 trächtig, Ackergeräth, Saatfrüchte, als Haber u. Gerste, auch Heu und Stroh, öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Kladdingen. Diedrich Precht läßt am 20. März d. J., Morgens 10 Uhr, in seiner Wohnung 3 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 Füllen, 5 trächtige Kühe, 6 Beester, 4 Schweine, 4 Wagen, Pflüge, Egden, Betten, Tische, Stühle, Zinnenzeug und allerhand Haus- und Ackergeräthe, auch Heu, öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Delmenhorst. Der Unterzeichnete bringt als Contradictor im Gläubigerconcurse der Kinder des weyl. Arend von Weyhen, Köters zu Ollen, hierdurch in Erinnerung, daß der Verkauf des Concursguts am 19. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Landgerichte vor sich gehe.

Stolle.

Landesbibliothek Oldenburg

10) Wardenburger Mühle. Am Freytag d. 6. März d. J, werde ich hieselbst einige Pferde, namentlich 2 egale Schimmel, 7 Jahre alt, 1 dunkelbraunen Wallach, 6 Jahre alt, mehrere milchende und tiedige Kühe, worunter einige von circa 9½ Quart.; ferner eine Quantität reinen Rocken, Saathafer, Buchwaizen, Scheldegerste, Waizenmehl, Speck, Schinken, Flomen und mehrere andere Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Der Anfang ist Mittags 1 Uhr und werden Liebhaber eingeladen, sich zeitig einzufinden. W. v. d. Lippe.

11) Oldenburg. Die Wittwe Bohlen vor dem Heiligengeist-Thore, läßt am 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrem Hause: 2 eichene Kleider-Schränke, 1 kupfernen Kessel, 2 Koffers, 1 Wanduhr, Stühle, Tische, Milchgeräthe, 1 Waage nebst Gewichten, vollständige Seilergeräthschaften und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

Frerichs.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Barßel. Die unterzeichneten Vormünder der Kinder des weyl. Joh. Ahlers zu Lohe, Kirchspiels Barßel, wollen deren Bauernstelle am 5. März d. J. auf 4 oder 6 Jahre an den Meistbietenden verheuren lassen. Die Stelle besteht aus 1 Wohnhause, 2 Scheuren, 1 Speicher, 3 Schafhütten, 1 Wahr zum Fischfang, etwa 125 Scheffel Bauland, worunter ungefähr 100 mit grünem Roggen, 11 Scheffel Gartenland, worunter 3 mit Winter-Rappsamen, 20 Tagewerk Wiesengrund, 3 oder 4 Mörten zum Torfstechen, und Buchwaizen, der Gerechtigkeit einer Schaftrift und Viehweide. Heuerlustige wollen sich in dessen Wohnung einfinden.

J. H. Rave zu Friesoythe. B. Thien, C. Borchers, zu Barßel.

2) Hekeln. Berend Diederich Haye läßt seine Stelle am 12. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Marten Wenken zu Harmenhusen Wirthshause öffentlich meistbietend verheuern.

3) Ovelgönne. Am 3. März d. J. lasse ich in des Gastwirths Cordes Hause zu Stollhamm 18 Fück Fettweiden und ein Köterhaus, so zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Reinhard Fuhrken und der jetzt von Fuhrken bewohnten Hofstelle gehört, öffentlich meistbietend verheuern, wozu ich Heuerlustige einlade. Heinr. Schröder,

als Sequester über das unbewegliche Vermögen der verstorbenen Ehefrau Fuhrken.

4) Jaderberg. In meiner am 6. März abzuhaltenden Verheuerung wird das Land zu Schweyburg auf May 1836. mit aufgesetzt.

H. Schwarting.

Ausverdingungen.

1) Abbehausen. Den 6. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Putschers Hause viele Arme, groß und klein und beyderley Geschlechts, mindestfordernd verdungen. Special-Direction des Armenwesens. de Reese. Sagemüller.

Zu verkaufen.

1) Hoheluchт bey Varel. Ich habe circa 1000 ℔ weißen Kleesamen billig zu verkaufen.

J. D. Behrens.

2) Bockhorn. Die Eigenthümer der Hermann Janßen'schen Köterey hieselbst beabsichtigen, die gedachte Köterey, so wie solche aus dem Concurse erstanden, unter der Hand zu verkaufen. Etwaige Kauflustige wollen sich am 7. März d. J., Nachmittags, in des Gastwirths Meinahlers Hause zu Bockhorn einfinden und mit den Eigenthümern desfalls contrahiren.

3) Lastrup. Frischen Kiefern- oder Fuhrensamen, bester Qualität, das ℔ zu 20 gr. Gold, frey Oldenburg, empfiehlt zur gütigen Abnahme der Unterzeichnete.

Zugleich ersucht derselbe diejenigen, welche bereits selbst oder durch Andere bey ihm Kiefernsamen bestellt haben, diesen am 27. März d. J., des Morgens 10 Uhr, in Oldenburg bey der Wittwe Mehrens am Stau in Empfang zu nehmen.

A. Püschelberger, reitender Förster.

4) Schweyeraußendeich. 300 Fuß guter Buchsbaum zum billigen Preise bey

Johann Fuhrken.

5) Bremen. Bey der nun wieder eröffneten Schifffahrt bringe ich meine Fabrik, worin alle courante Sorten Castor-, Filz- und Seiden-Velpel-Hüte, nur allein von Grund aus auf die neueste und beste Art gemacht und bey Dutzenden und einzelnen Stücken verkauft werden, in gefällige Erinnerung; auch lasse ich alte Filzhüte mit neuem Velpel überziehen und in 2 bis 3 Tagen nach jeder beliebigen Façon anfertigen, in den Preisen von 1, 1⅙, 1¼, 1⅓ und 1½ ℳ Gold.

Außerdem halte ich ein vollständiges Lager von ächtem Glanz-Velpel von ½ bis 1½ ℳ die Elle, nebst allem übrigen Hut- und Farben-Material.

J. G. Heckmann.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Oldenburg. Das zum Nachlasse der weyl. Rathsverwandtin Wienken gehörige, an der Haarenstraße hieselbst, dem vom Kaufmann Knickmann bewohnten Hause gegenüber, belegene Wohnhaus nebst Zubehör habe ich unter der Hand zu verkaufen.

Adv. Wilh. v. Harten.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein Dutzend ganz gute gepolsterte mahagony Stühle. Von wem? erfährt man in der Expedition der Anzeigen.

Zu verheuern.

1) Delmenhorst. Der Cammer-Assessor Barnstedt läßt einen bedeutenden Theil seiner vormals Schrieferschen Stellen zu Süderbrok am Montage, den 9. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Tweitmanns Wirthshause zu Altenesch meistbietend aus der Hand verheuern.

2) Strohausen. Das auf den rauhen und Strohauser Platen befindliche Mähland, zusammen 90 Parcelen, welche schon jetzt mit Pfählen bezeichnet sind, wird am 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Beckers Gasthause zu Strohausen verheuert.

3) Oldenburg, außer dem Haarenthore. Gegen Maytag habe ich 1 Stube, Schlafkammer, kleinen Keller und Boden, auch auf Verlangen etwas Gartenland zu vermiethen.

Chr. Heinr. Mönnigmeier.

4) Oldenburg. Eine geräumige Wohnung außer dem Haarenthore und eine dergleichen in meinem Hause an der Haarenstraße. Beyde Wohnungen bestehen in Stube, Schlafkammer, Küchen- u. Bodenraum, und sind auf Ostern anzutreten.

Wittwe Willers.

5) Oldenburg. Die Oberetage meines Hauses ist auf Ostern Umziehezeit zu vermiethen.

F. Lange, Staustraße.

6) Oldenburg. Auf Ostern d. J. Umziehezeit eine Unteretage, bestehend in 3 Stuben, 2 Schlafkammern, 1 Küche, 1 Keller, Hofplatz, Torfstall und der freien Benutzung einer Pumpe. Nähere Nachricht ertheilt Stoltze, Waarenmäkler.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist vorräthig:

Populaire Vorlesungen über die Sternkunde, von
J. Fr. Fries.
Zweyte Aufl. Mit 9 Kupfer- und Steindrucktafeln, auch 2 Charten. Heidelberg. geh. 2 Rthlr. 48 gr.

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen und für 18 Grote geheftet zu haben:

Ueber Wittwen-Cassen,
besonders über die Oldenburgische, von
J. F. Schaffer.

Diese kleine Schrift wird Jedem, der sich für Wittwen-Cassen interessirt, willkommen seyn.

3) Breslau, im Decbr. 1834.

Wichtige Mittheilungen
langjähriger practischer Erfahrungen und der neuesten Erfindungen in der
Seifen- und Lichtfabrication
von
Jacques Louis Mathisson. Preis: 1½ Rthlr.

Inhalt.

1. Bereitung der ätzenden (kaustischen) Lauge, oder durchaus nöthige chemische Probe, um zu erfahren, ob das Verhältniß des Kali zum Kalk richtig steht, um dadurch bedeutenden Verlusten zu entgehen.
2. Anweisung zur Verfertigung der verbesserten französischen Talg-Lichter von ganz vorzüglicher Qualität, welche äußerst helle und ungemein sparsam brennen; eigentliche Sparlichter.
3. Deutliche Angabe, wie die neuerfundenen wachsplattirten Lichter verfertigt werden.
4. Beschreibung der herrlichen Erfindung, wie Wachs-Lichter ohne Wachs, blos aus Talg und Harz, sehr schön und billig gemacht werden können.
5. Belehrung über die Lichter-Verfertigung, ohne Talg, ohne Wachs, ohne Fett, welche viel schöner als Wachs-Lichter aussehen, weit heller und ganz ohne Rauch oder Geruch brennen.
6. Verfertigung von Wachs-Lichtern, welche nicht geputzt werden dürfen.
7. Patent-Lichter mit hohlen Dochten, nach englischer Art zu verfertigen.
8. Beschreibung, wie die neuerfundnen, gereinigten und wohlriechenden Patent-Lichter verfertigt werden.
9. Präparirte Lichter- und Lampen-Dochte, welche nicht dampfen, weit heller brennen und nicht geputzt zu werden brauchen.

(Hiezu eine Beylage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 17. der Oldenburg. Anzeigen vom 28. Februar 1835.

10. Neu erfundene Dochte aus einem bisher unbenutzt gebliebenen Unkraute, welche den baumwollenen vorzuziehen sind und nichts kosten.
11. Die neueste bewährteste Methode zur Raffinirung und Härtung selbst des ältesten Lichter-Talgs, zur vollständigen Verbesserung der Talg-Lichter vorzüglich im Sommer anwendbar.
12. Neue englische Methode, den Talg wachsähnlich zu machen.
13. Französische Erfindung einer neuen Maschine zur Fabrikation der Lichter oder Kerzen.
14. Neue und leichteste Art, die weltberühmten venetianischen und marseiller Seifen zu machen, welche an Güte und Wohlfeilheit die andern weit übertreffen.
15. Kunst, Kartoffeln-Seife zu machen, welche in der Anwendung sich eben so billig als gut erzeigt.
16. Ganz neue englische Erfindung von Konservations-Kerzen in Wachs oder Talg, die eine grüne Flamme haben und den Augen sich sehr wohlthätig erweisen.
17. Ueber die Anfertigung und den Gebrauch der Soda-Seife.
18. Durchsichtige Seifen, oder Savon du Serail.
19. Vorschrift zur Bereitung der spanischen weißen Seife aus Baumöl.
20. Vorschrift zur medicinischen Seife aus Mandelöl.

Richtersche Buchhandlung.

Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Norden. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Jüngling kann sofort oder um Ostern in meiner Apotheke als Lehrling angestellt werden.

J. G. Hoffmann.

2) Seefelderschaart. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Sattler-Profession zu erlernen, kann auf Ostern oder May d. J. unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten, bey

F. C. Lidecke.

3) Nordenhamm, Kirchspiel Atens. Zwey gute Tischlergesellen je eher je lieber.

W. Piekfen, Tischlermeister.

4) Brake. Ein Lehrling für eine Manufactur- und Colonial-Waaren-Handlung gegen Maytag; auch ein Commis in ein ähnliches Geschäft. Nachricht bey

Buddecke.

5) Oldenburg. Ein junger Bursche zum Kegelaufsetzen und häuslichen Arbeiten, vorzugsweise einer vom Lande, der etwas mit Pferden umzugehen versteht, auf Ostern d. J. H. Westje.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. 3500, 1500, 500 und 50 bis 150 ℳ können gegen sichere Hypotheken sofort dargeliehen werden.

C. F. T. Borchers jun.,
wohnhaft bey Herrn Bäcker Meinardus.

Nachzuweisende Sachen.

1) Werder. Auf dem Wege von Elsfleth nach Huntebrück fand ich vor 8 Tagen eine Pferdedecke, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten bey mir wieder in Empfang nehmen kann.

Arend Hellmers.

2) Torsholt. Ich habe nahe bey Gieselhorst einen Regenschirm gefunden, den der Eigenthümer bey mir wieder erhalten kann. J. F. Hisje.

Vermischte Nachrichten.

1) Schweyburg. Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er seine beyden rühmlichst bekannten Hengste, wovon dem einen bey der letzten Köhrung die höchste Prämie zuerkannt worden, auch während der diesjährigen Beschälzeit, vom 1. März d. J. an, im Amte Varel in der Scheune der Wwe des weyl. Kirchspielsvogts Hurrelmann zum Hohenberge, zum Bedecken der Stuten stehen haben wird.

Zu diesen beyden schönen Hengsten, die wegen ihrer bekannten guten Nachzucht besonders zu empfehlen sind, werden sämmtliche Stuten, gegen ein im Monat December d. J. an den Hebungsschreiber Kumm in Varel zu zahlendes Deckgeld von 2 ℳ Gold für jede trächtige Stute, und von 1 ℳ 36 gr. Gold für jede nicht trächtige Stute, zugelassen.

Jürgen Meinen.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Hammelwardermoor. Unterzeichneter hat von seinem Bruder Hermann Hadeler, laut Amtsprotocolls vom 7. Nov. 1833. folgende Gegenstände gekauft, als: 4 Betten, 1 Kuh, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibepult, 6 Stühle, 1 Wanduhr, 2 Tische, 1 kupfernen Kessel, 1 Ofen, 1 Kiste, 1 Grützmühle, 3 Schweine, 1 Topf, 2 Fuder Heu, 1 Fuder Stroh. Da gedachte Gegenstände dem Hermann Hadeler noch bis weiter im Gebrauch gelassen sind, so wird vor deren Ankauf gewarnt. Claus Hadeler.

3) Oldenburg. In Beziehung auf die in den Oldenburgischen Anzeigen von 1834. № 103. enthaltene Bekanntmachung des Magistrats der Stadt Oldenburg, die Bezahlung des Nachtwächtergeldes betreffend, hätte ich die Einzahlung dieser Abgabe im Laufe des vorigen Monats erwarten dürfen, es ist aber von sehr vielen hiesigen Einwohnern, namentlich auch denen der Vorstädte (wobey ich mich auf meine Aufforderung in № 3. der diesjährigen Anzeigen berufe), bis jetzt noch keine Zahlung geleistet worden, ich wiederhole daher nochmals die Bitte um unverzügliche Berichtigung.

Joh. Just. Harbers, Stadtcämmerer.

4) Oldenburg. (Maskerade). Die letzte Maskerade in meinem Hause wird Mittwoch d. 4. März Statt finden. H. C. v. Harten.

5) Osternburg. Da ich im Kleidermachen, Nähen, Stricken und Handarbeiten für ein Billiges Unterricht ertheilen werde, so bitte ich um gütige Theilnahme. S. Henke.

6) Oldenburg. Aus meiner Niederlage von Damenhandarbeiten sind bis jetzt wieder folgende Nummern verkauft: 661. 666. 982. 499. 952. 972. 973. 974. 926. 945. 981. 570. 467. 837. 427. 327. 648. 977. 708. 808.

E. Otto.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Statt der sonst üblichen Anzeige zeige ich hiedurch Verwandten und Freunden ergebenst an, daß meine Frau am 26. d. M. von einem gesunden Knaben glücklich und leicht entbunden worden ist. Rüger.

Todes-Anzeigen.

1) Strückhausen. Am 13. d. M. starb nach einer langwierigen Krankheit an gänzlicher Entkräftung meine gute Frau, geb. Lürßen, in ihrem noch nicht zurückgelegten 33. Lebensjahre. Beynahe 17 Jahre habe ich mit ihr in der Ehe verlebt. Von 4 Kindern, welche sie mir schenkte, ging ihr eine Tochter in die Ewigkeit voran, und zwey Söhne und eine Tochter betrauern mit mir den Verlust ihrer so guten Mutter.

Verwandten, Freunden und Bekannten widme von ihrer Theilnahme an diesem ihn betroffenen harten Verluste überzeugt, diese Anzeige

Johann Lürßen.

2) Oldenburg. Ganz unerwartet traf uns das harte Schicksal am 25. d. M., unsern so innigst geliebten und hoffnungsvollen Sohn Theodor in dem zarten Alter von 1 Jahre und 8 Monaten an Krämpfen durch den Tod zu verlieren.

Tiefbetrübt widmen diese Traueranzeige allen theilnehmenden Verwandten und Freunden

Klempner E. G. Büsing u. Frau.

3) Oldenburg. Am 19. d. M. entschlummerte sanft zu einem bessern Leben meine liebe Frau, geb. Lueder, an Entkräftung im beynahe vollendeten 77sten Jahre, welches ich Freunden und Bekannten hiedurch bekannt mache. Bodecker, Forstmeister.

Landesbibliothek Oldenburg